

Magdeburg, 15.02.2018

## **Harz-Börde-Welle e.V. erhält Fördergeld für Digitalisierung 216.000 Euro für Lokalrundfunk**

Menschen aus der Region machen Radio für Menschen in ihrer Heimat, weil sie Freude daran haben: Der Bürgerrundfunk „radio hbw“ sendet seit dem Jahr 2000 in der Stadt Aschersleben und Umgebung.

**Sachsen-Anhalts Finanzminister André Schröder:** „Um den Bürgerfunk für die digitale Zukunft fit zu machen, gibt es nun finanzielle Unterstützung. Über das LEADER-Programm erhält der Verein ‚Lokalrundfunk Harz-Börde-Welle‘ 216.000 Euro aus dem ELER-Fonds der EU. Mit dem Geld werden die Kosten für die Umstellung auf digitale Sendetechnik bezahlt. Damit kann ‚radio hbw‘ seine Hörer nicht mehr ausschließlich über UKW erreichen, sondern auch über DAB und DAB+. Den über 120 Vereinsmitgliedern wünsche ich gutes Gelingen!“

Der „Trägerverein Lokalrundfunk Harz-Börde-Welle e.V.“ ist am 24.10.1997 in Aschersleben zum Zwecke des Aufbaus eines Bürgerradios nach den Richtlinien des Landesmediengesetzes Sachsen-Anhalt gegründet worden und hat im September 2000 die Rundfunk-Lizenz für die Ausstrahlung eines Radioprogramms im Raum Aschersleben und Umland erhalten. Das Radio gehört zu den beiden einzigen nichtkommerziellen lokalen Hörfunkanbietern in Sachsen-Anhalt. (Zum Vergleich: Niedersachsen: 15; Sachsen: 6) Es produziert unter Beteiligung von Bürgern aus der Region rund um die Uhr Radio, das terrestrisch auf der UKW-Frequenz 92,5 MHz ausgestrahlt wird. Die grundsätzliche Aufgabe des Radios ist die Sicherung der Meinungsvielfalt, die Förderung der Medienkompetenz, die Durchführung von medienpädagogischen Projekten mit Kindern und Jugendlichen und die Förderung von Toleranz und Demokratie. Dabei wird das hbw-Programm fast ausschließlich durch ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder gestaltet.

Hintergrund:

**LEADER** steht für „Liaisons Entre les Actions de Developpement de l' Economie Rurale“ und ist eine Initiative der Europäischen Kommission für einen integrierten Ansatz zur Entwicklung ländlicher Räume. Sie soll die lokalen Akteure unterstützen und das Potenzial ihres Gebietes in einer längerfristigen Perspektive herausarbeiten.

**CLLD** steht für „Community-Led Local Development“ und bedeutet, dass die LEADER-Methode auf zusätzliche europäische Fonds ausgeweitet wurde, auf den EFRE (Regionalfonds) und den ESF (Sozialfonds). Für LEADER/CLLD stehen dem Land Sachsen-Anhalt in der aktuellen EU-Förderperiode bis 2020 insgesamt 100 Mio. Euro zur Verfügung; das sind 80 Millionen Euro aus dem ELER, 14 Millionen Euro aus dem EFRE und 6 Millionen Euro aus dem ESF.